

Anzeigen / Veranstaltungen

Dienstag	9.2.	09.00	Frauen-Gebet
Mittwoch	10.2.	09.00	Anschlussmorgen der Hoffnigs-Sänger
Donnerstag	11.2.	05.45	Männer-Gebet
		11.30	Mittags-Tisch (Psalm 2)
Freitag	12.2.	19.00	Paar-Kino (<i>Apéro ab 19.00 Uhr / Filmstart 19.30 Uhr</i>)
Samstag	13.2.	09.30	Change Camp-Nachtreffen (FMG Frutigen)
		09.00	Radix (ganzer Tag siehe Flyer)
Sonntag	14.2.	09.30	Gottesdienst zu Galater 4,1-31

Programm-Vorschau:

Sa 11.3 - So 13.3		Frauentreff-Weekend im Credo
Donnerstag 17.03	19.30	Infoabend zu sexuellem Missbrauch
Samstag 19.03.	09.30	Welcome-Morgen
Ostersamstag 26.03	15.00/19.00	Musical Amazing Grace (Expo Thun)



Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch oder Gebet?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört, Ihnen in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht oder für sie betet.

Nach dem Gottesdienst ist das Team „Gebet & Segen“ bei der Bühne für Sie bereit, um mit Ihnen zu reden und zu beten.



Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen auch der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danyrohner@feggwatt.ch

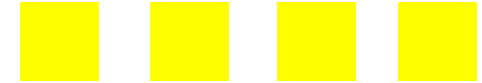
Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 07. Februar 2016

FEG Gwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt



Abraham—Gerecht aus Glaube nicht Gesetz

Statt dem Leben aus Gnade, fordern Judenchristen einmal mehr ein Leben nach dem Gesetz. In ihren Augen war dies auch das, was der Glaubensvater Abraham, dessen Kinder sie sich nennen, gelebt hatte. Doch einmal mehr zeigt Paulus gerade am Beispiel von Abraham (*in Gal 3,6-10; 15-18*) auf, dass Abraham gerade nicht durch die Einhaltung von Gesetzen gerecht vor Gott wurde, sondern allein durch den Glauben.

Dabei zeigt er auf, dass die Verheissungen Gottes, der Bund/das Testament, das er mit Abraham geschlossen hatte auch allen seinen Nachkommen gilt, ohne Leistung, sondern allein als Geschenk (*Gal 3,18*).

So wird das Gesetz, wo wir uns dadurch die Gerechtigkeit vor Gott erhoffen, wie wir es in *Gal 3,10* gesehen haben, zum Fluch statt zum Segen. Denn wir werden es nie schaffen, das Gesetz ganz zu erfüllen.

Noch heute versucht Satan uns die Einhaltung des Gesetzes aus eigener Kraft lieb zu machen, wodurch das Gesetz auch für unser Leben zu einem Fluch, einer Gefangenschaft statt zur Freiheit wird. Erlebst du das?

1) Die missbräuchliche Absicht Satans mit dem Gesetz — zu unserem Fluch

Wo Satan uns nicht mehr zum Bösen verleiten kann, da versucht er es damit, dass wir uns durch Gutes Tun, durch Gesetzlichkeit die Gerechtigkeit vor Gott erarbeiten wollen.

Ich glaube, wir haben mit Gesetzlichkeit mehr Probleme als wir denken. Ich behaupte, dass jeder Mensch gesetzlich ist. Seit Adam und Eva steckt die Gesetzlichkeit tief in uns drin. Wir wollen *selbst* etwas tun, wir wollen uns selber etwas verdienen, wir sind nicht gerne von jemand anderem abhängig. *Stimmt das?*

Chris Hodges sagt: *"Irgendetwas in unserer menschlichen Natur will uns ständig von einer echten, lebendigen Beziehung mit Jesus wegziehen. Denn es ist viel einfacher, sich stattdessen einfach darauf zu konzentrieren, wie man sich verhalten soll. Letztlich aber raubt uns das unsere Freude und unseren Frieden!"*

Eines ist sicher: Satan freut sich, wenn wir als Christen in diesen Stress hineinkommen, unsere Gerechtigkeit vor Gott verdienen zu wollen.

Doch was soll denn das alles mit dem Gesetz, wenn uns Satan damit knechten kann und es letztlich nicht dazu dient, um vor Gott gerecht zu werden? Dann braucht es das Gesetz ja gar nicht. Und so stellt Paulus in *Gal 3,19* die Frage, die den Galatern auf der Zunge brennt: *Welche Aufgabe hat dann das Gesetz?*

2) Die segensreiche Absicht Gottes mit dem Gesetz — zur Erkenntnis der Freiheit in Jesus

Gott hat das Gesetz nicht gegeben um uns zu knechten. Nein es gehört mit zu Gottes Heilsplan für uns Menschen. Das Gesetz wurde gegeben, damit jeder Mensch erkennt, dass man mit guten Leistungen niemals vor Gott bestehen kann.

Das Gesetz war auch nur für eine gewisse Zeit notwendig, bis der kam, der an unserer Stelle das Gesetz erfüllte (*Gal 3,19-20*). Auch steht es nicht im Widerspruch zu den Verheissungen für Abraham und seine Nachkommen (*Gal 3,21f*), was Paulus nun ausführt:

Das Gesetz zeigt uns wie ein Spiegel unsere Schuld – heilt uns aber nicht (*Gal 3,21-22*)

Zumeinen zeigt uns das Gesetz Gottes wie ein Spiegel, wer wir sind. Denn nicht das ist unser Schaden, was wir tun, sondern wer wir sind (*1Mo 8,21; Rö 3,23*). Wir werden nicht zum Sünder dadurch, dass wir sündigen, sondern unser Tun ist sündig, weil wir Sünder sind.

Zum andern zeigt uns das Gesetz Gottes, dass es uns nicht von der Sünde befreien kann. Es kann nicht lebendig machen, es kann den Menschen nicht von der tödlichen Krankheit der Sünde heilen.

So beginnt erst Heilung, wenn ich meine eigene Hilflosigkeit erkenne, zugebe und falsche Hilfen erkenne.

Das Gesetz gibt uns wie ein Zaun/Aufseher, Leitlinien/Schutz – verändert uns aber nicht (*Gal 3,23-25*)

Das Gesetz richtet um den Menschen einen Zaun auf. Es setzt ihm wie ein Erzieher Grenzen, damit er das Gebiet jenseits des Zaunes meidet. Das Gesetz zeigt,

dass wer diesen Zaun, oder die Leitplanke der Gebote Gottes übertritt, in sein Unglück stürzt.

Auch wenn das Gesetz Erkenntnis der Sünde bewirken kann, so aber ohne die Möglichkeit, die Sünde auch abzulegen oder durch das Gesetz zu besiegen. Paulus redet hier nicht von einer Erziehung in dem Sinn, dass das Gesetz nach und nach den Menschen bessert und reifen lässt. Dies schaffen wir allein durch Jesus.

So kommt es allein auf die Frage an: Nimmst du den angebotenen Freispruch allein aus Gnade im Glauben ALLEIN aus Jesus an und lebst auch aus dieser angebotenen Beziehung? Oder bleibst du in der Haft des Gesetzes? Wo kehrst du zum Gesetz in Haft zurück?

3) Die segensreiche Absicht Gottes, durch den Glauben an Jesus — zur Gotteskindschaft befreit

Die Galater haben diesen Freispruch angenommen. Und daran erinnert sie Paulus zum Schluss, nun auch in dieser Freiheit als Kinder Gottes zu leben.

- 1) Kindschaft bewusst leben, indem wir uns immer wieder am Kreuz Jesu orientieren (*Gal 3,26*).
- 2) Kindschaft bewusst leben in der Erinnerung an unsere Taufe/Lebensübergab an Jesus (*Gal 3,27*).
- 3) Kindschaft bewusst leben als Menschen, denen nebst der neuen Identität, eine neue Heimat, ein neuer Ort der Geborgenheit, eine neue Zugehörigkeit geschenkt wurde (*Gal 3,28*).
- 4) Kindschaft bewusst leben indem wir Gottes Erbe einsetzen, indem ich andere etwas davon erfahren lasse (*Gal 3,29*).

Wo bist du gerade am meisten gefordert in dieser Gotteskindschaft in Freiheit zu leben?

Auf den Punkt gebracht...

Diesen Gedanken möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret **umsetzen**, das hat mich besonders **angesprochen**:

Die Predigt finden Sie zum Nachhören unter www.feggwatt.ch. Die Predigt zum Nachlesen erhalten Sie bei unsern Pastoren per Mail.